



ÄRZTE#expertenrat

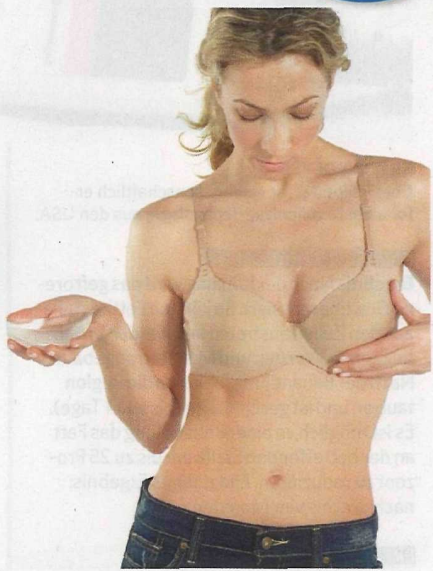


gesund&fit

Experten-Sprechstunde

SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN

EXPERTEN ANTWORTEN. Auf www.gesund24.at haben Leser/-innen die Möglichkeit, Fragen an Gesund-Profis zu stellen. Einige davon werden hier beantwortet.



Können Brustimplantate aufplatzen?

Frage: Was passiert mit Brustimplantaten in der Schwangerschaft? Können Sie platzen?

Antwort: Prinzipiell haben FDA-zertifizierte Brustimplantate von bekannten Firmen eine sehr gute Haltbarkeit. Eine 100%ige Garantie gibt es jedoch keine, aber die Implantate bestehen heutzutage aus kohäsiem Gel, das nicht ausrinnen kann. Selbst bei Ruptur des Implantates bleibt das Silikon in der Hülle. Bei einer Schwangerschaft dehnt sich die Haut und das Brustdrüsengewebe erweitert sich. Abhängig davon, wie gut sich das Gewebe zurückbildet und wie sich die Haut wieder zusammenzieht, kann trotz Implantat die Brust wieder wie vor der Schwangerschaft aussehen. Bei schwachem Gewebe kann die Brust jedoch überhängen. In diesem Fall ist eine Straffung oder, wenn notwendig, ein Wechsel auf größere Implantate empfehlenswert.



DR. DANIELA HOCH-RIEDER
Fachärztin für plastische, ästhetische und wiederherstellende Chirurgie im Facharztzentrum Votivpark, 1090 Wien. www.danielahoch.com

Hilft eine Impfung vor der Krankheit Gürtelrose?

FRAGE: Wie entsteht die Gürtelrose und kann eine Impfung schützen?

ANTWORT: Eine Infektion mit dem Varicella-Zoster-Virus (Herpes-Typ) bewirkt Feuchtblättern. Durch ein geschwächtes Immunsystem kann das Virus im Erwachsenenalter erneut ausbrechen: in Form von Gürtelrose. Seit dem Jahr 2006 ist die sogenannte Zosterimpfung zugelassen. Diese wird ab dem 50. Lebensjahr empfohlen. Die Impfung unterdrückt einerseits die Gürtelrose, aber vor allem die quälenden Schmerzen, die manchmal sogar jahrelang anhalten können (Post-Zoster-Schmerz). Laut Studien nimmt die Häufigkeit der Erkrankungen mit Gürtelrose um 51 % ab. Bricht die Krankheit dennoch aus, bewirkt die Impfung mildere Verläufe. Wirklich wichtig ist



aber die Reduktion des Post-Zoster-Schmerzes um 66,5 %!



MAG. DR. ELKE JANIG
Fachärztin für Dermatologie und Venerologie im Kuzbari Zentrum, 1010 Wien. www.kuzbari.at



UNIV. PROF. DR. ZIMPFER

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, 1190 Wien. www.schmerztherapie-wien.at

Schmerzen im Ellenbogen!

FRAGE: Ich habe Schmerzen im Ellenbogen. Was kann es sein und was kann man dagegen machen?

ANTWORT: Durch übermäßige Beanspruchung und Fehlbelastung kann es zu einer Ansatzdendrose (eine

Entzündung des Sehnenansatzes der Unterarmstreckmuskulatur) kommen – der typische „Tennisarm“. Zur Behandlung werden meist eine physikalische Therapie, Salben und Infiltrationen herangezogen. Im Extremfall hilft nur eine Operation.

SO FUNKTIONIERT ES:

Stellen Sie Ihre persönliche Frage an die Experten auf

gesund24.at